

20/X. 1916

Statt jeder besonderen Anzeige.

Unser jüngster, so hoffnungsvoller Sohn, bezw. Bruder, Schwager, Onkel, Herr

KARL STEINER

k. k. Loufnant in der Reserve des Landw.-Inf.-Reg. Nr. 25, Besitzer des Signum laudis am Bande der Tapferkeitsmedaille und der silbernen Tapferkeitsmedaille I. Klasse

ist, seit August 1914 im Felde, am 28. Juli 1916 auf dem nördlichen Kriegsschauplatze infolge eines Bauchschusses in treuer Pflichterfüllung für das Vaterland gefallen.

Alle, die unseren lebensfrohen Karl kannten, werden unseren Schmerz zu ermessen wissen, und bitten wir um stille Teilnahme, sowie von etwaigen Kondolenzbesuchen abzusehen.

Kremsier, Wien, Kopenhagen, im Oktober 1916.

Dr. Max und Eugenie Steiner, als Eltern.

Elsa Berger, Grete Steiner, Hans Steiner, k. k. Leutnant i. d. R., Kriegsgefangener in Taschkent, Ernst Steiner, k. k. Sanitäts-Fähnrich, als Geschwister
Hauptmann Heinrich Berger, Direktor M. Steiner, als Schwäger.

